BM Holberg erklärt, dass der Stadt Bergneustadt am 08.10.2015 Fördermittel in Höhe von 1.452.012,93 € nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz bereitgestellt werde. Nach jetzigem Rechtsstand müsse die Verausgabung der Mittel bis Ende 2018 – im Gespräch sei, dass diese Frist evtl. um ein Jahr verlängert werde – erfolgen. Unter Einhaltung der vorgegebenen Förderbereiche können die Mittel durchweg für Maßnahmen eingesetzt werden, die im Rahmen der mittelfristigen Haushaltsplanung ohnehin zur Umsetzung vorgesehen und im Haushaltsplan 2016 bereits entsprechend veranschlagt seien.

Ergänzend erläutert StK Knabe, dass die Fördermittel durchweg für Sanierungsmaßnahmen verwendet werden und somit direkt im Ergebnisplan der Jahre 2017 und 2018 ertragswirksam werden. Aus der tabellarischen Aufstellung zur Beschlussvorlage sei zu entnehmen, dass die Punkte 2 bis 6 in 2017 mit 650.000 € und 2018 mit 300.000 € ertragswirksam berücksichtigt werden können.

Aufgrund einer Nachfrage des Stv. Schulte teilt StK Knabe mit, dass der Restbetrag der Fördermittel für die Dachsanierung des Kindergartens Löhstraße eingesetzt und bereits in 2016 ertragswirksam werde.

Da es sich bei den Punkten 2 bis 6 der Aufstellung um Maßnahmen an Schulen handelt, teilt Stv. Dr. Stenschke seine Sorge mit, dass die Fördermittel für Gebäude investiert würden, bei denen aufgrund sinkender Schülerzahlen eine evtl. Schließung im Raum stehe.

StK Knabe erklärt, dass es sich bei zwei der Gebäude um die Grundschulen Hackenberg und Wedenest handelt, die von einer drohenden Schließung nicht betroffen seien. Die Sanierung bzw. Erneuerung der BHKW der Realschule stünde an und müsse somit erfolgen.

Daraufhin empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat folgenden **Beschluss**:

Der Rat beschließt, dass die Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gemäß der beiliegenden tabellarischen Aufstellung eingesetzt werden.